

Zusammenarbeit für ein Ladeinfrastrukturkonzept

IM

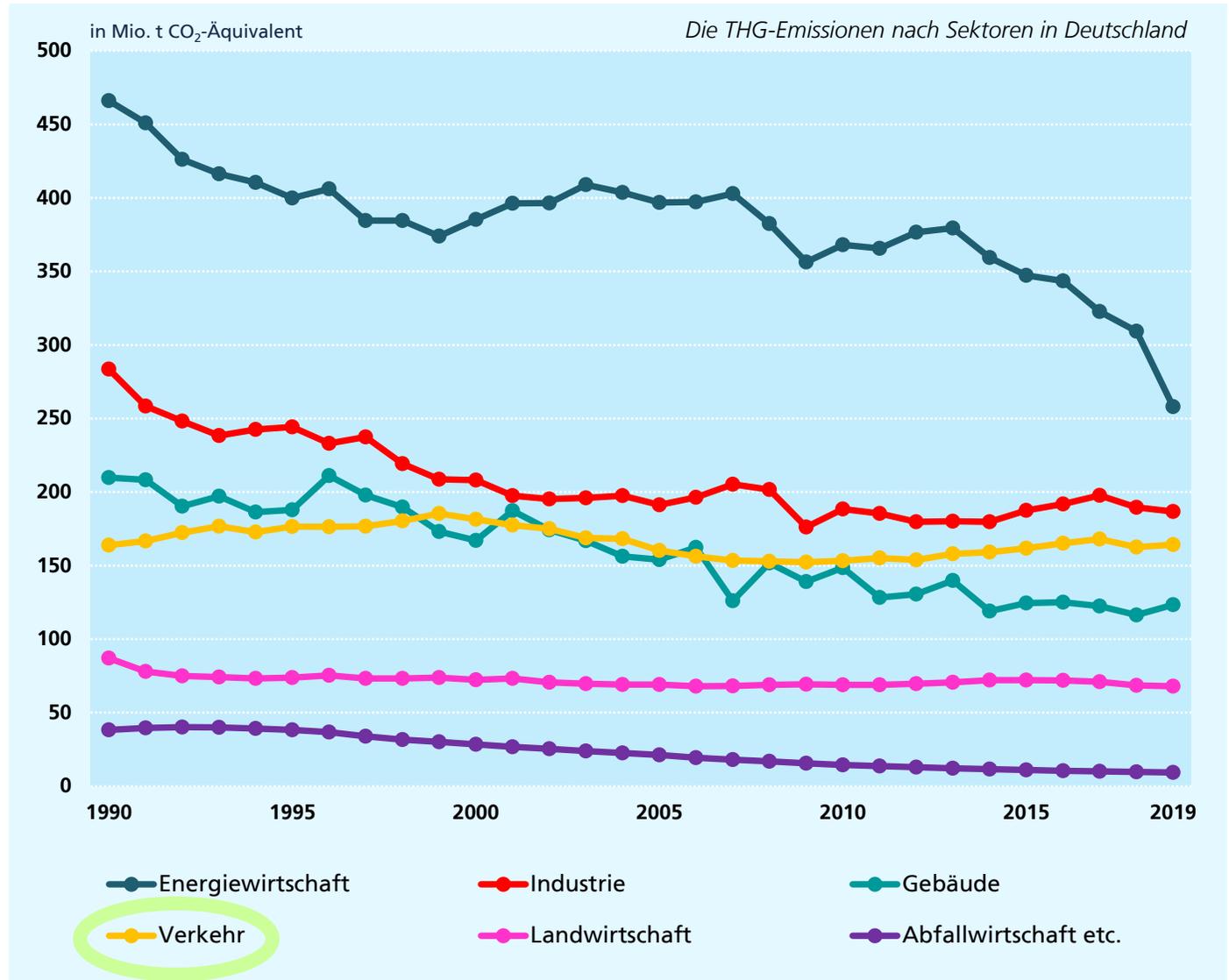
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Überblick

- Transformation und Verkehrswende
- Das Ladeinfrastrukturkonzept und die 5 Aspekte
- Vorgehen
- Der Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Aufgaben

Transformation und Verkehrswende

Warum Elektromobilität?



Die Emissionen im Verkehrssektor sind kritisch.

Der PKW-Verkehr macht **60%** der Ausstöße vom Gesamtverkehr aus:

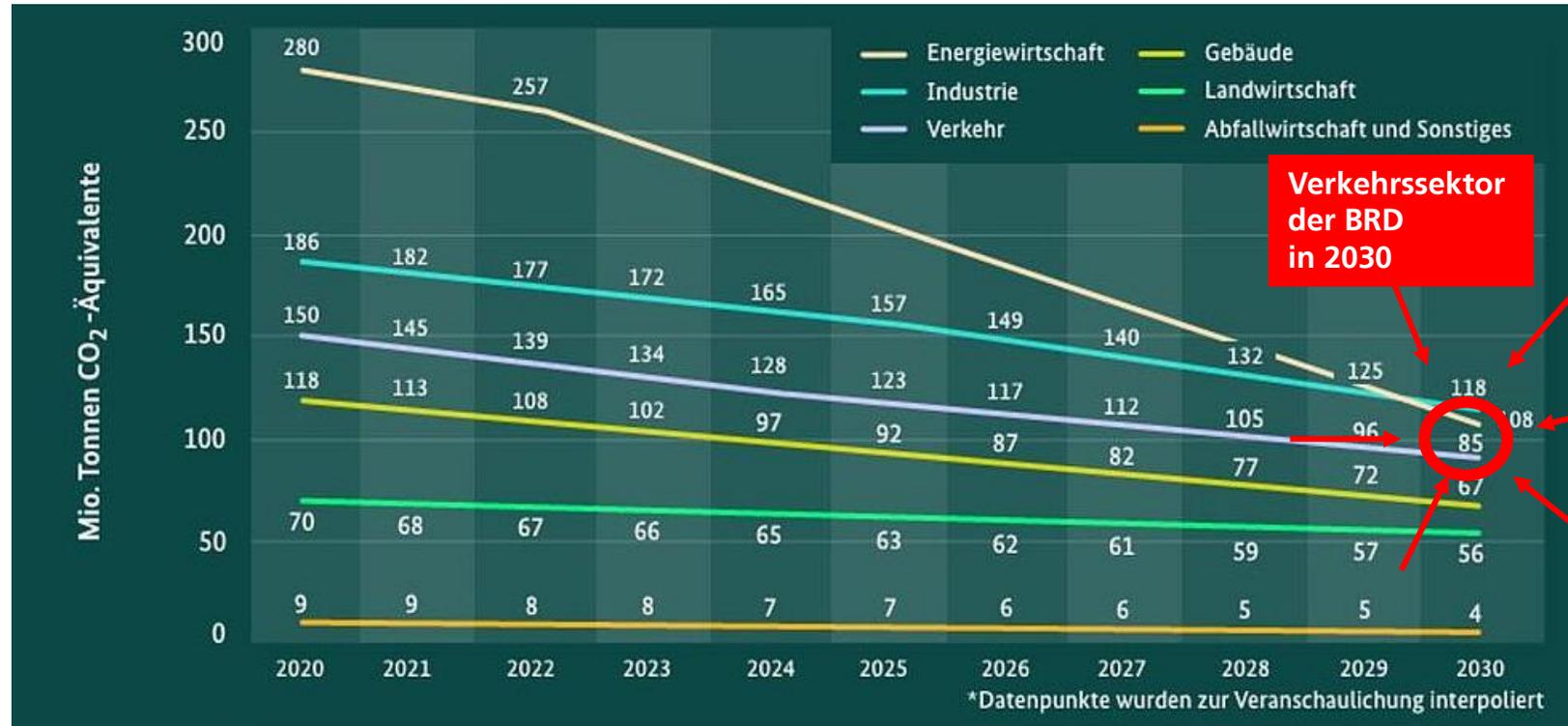
	2019	1990
Verkehrssektor in der BRD ⁹	164 322 000	163 821 000
Straßenverkehr in der BRD ¹⁰	159 695 860	154 790 860
Davon durch Personenkraftwagen ¹⁰	99 959 640	114 751 730
Davon durch leichte Nutzfahrzeuge ¹⁰	11 706 520	4 023 800
Davon durch Schwerlast und Busse ¹⁰	45 679 050	34 137 090
Davon durch Motorräder und Andere ¹⁰	1 362 890	1 878 230

Abbildung 3: Die Verbrennung von Brennstoffen im Verkehrssektor der BRD in Tonnen CO₂-Äquivalent. Der Ausstoß von 2019 lag +0,3% über dem des Jahres 1990. Der Pkw-Verkehr hat 2019 einen Anteil von 60% des gesamten Ausstoßes.



Stellschraube Nr. 1!

Das Bundes-KSG legt Treibhausgasreduktionsziele fest:



85 Mio. t CO₂-Äquivalent darf der Verkehrssektor in 2030 emittieren

= 48% Reduktion zu 2019

Das Ladeinfrastrukturkonzept

und die 5 Aspekte

Die 5 Aspekte des Ladeinfrastrukturkonzepts

Bedarf / Angebot

Wie viele Ladepunkte werden benötigt?

Standorte

Wo kann Ladeinfrastruktur errichtet werden?

Technische Voraussetzungen

Welche Art der Ladeinfrastruktur eignet sich?

Kosten

Mit welchen Aufwendungen wird gerechnet?

ZEITPLAN

Wann könnte umgesetzt werden?

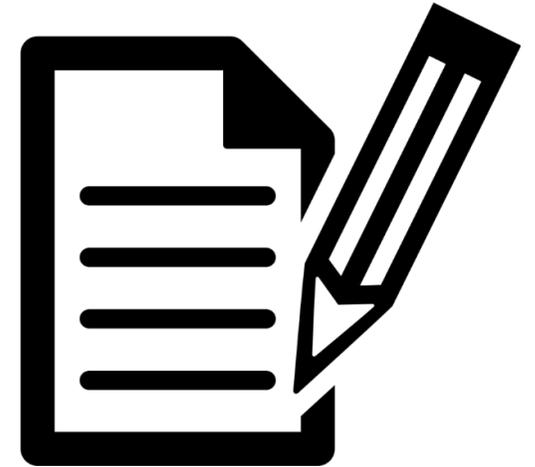
Das Ladeinfrastrukturkonzept...

... übersetzt

1. das **Transformationspensum** für die Elektromobilität im Pkw-Verkehr in **Ausbaubedarf bis zum Jahr 2030**

... und setzt damit

2. den Grundstein, um den **Ladeinfrastrukturausbau vom sporadischen zum strategischen Ausbau** zu bringen.



Blaupause

Die Blaupause dazu gibt es von uns.
Sie wird im Arbeitsprozess erstellt.

Das Ladeinfrastrukturkonzept...

- ...erfasst **Bedarf und Pensum bis 2030**
 - Umfang ist klar
- ...identifiziert **Standorte**
 - Vorschläge für Allokation
- ...bestimmt **Art der Ladeinfrastruktur**
 - Vorschläge für Ladeleistungen
- ...prüft **Netze**
 - Rückmeldung vom Netzbetreiber
- ...empfiehlt **Zeitplan**
 - Unverbindliche Priorisierung von
Ladepunkten

Vorteile

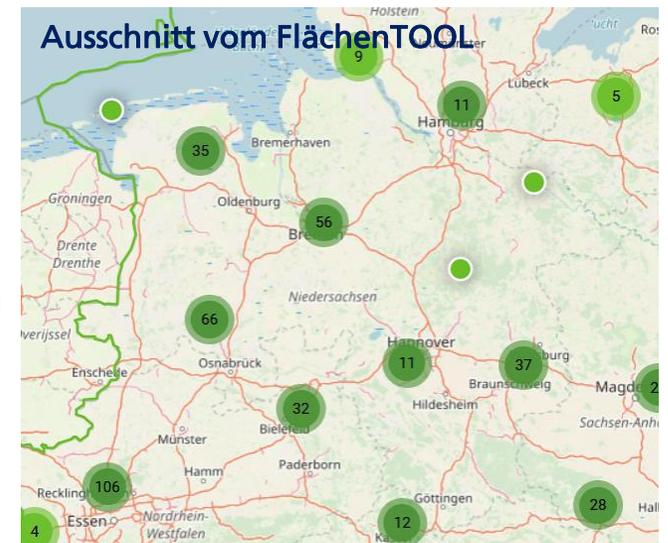
- Der Ausbau folgt einem Plan und hat ein Ziel = **strategischer Ausbau**
- Erstmaliger **Überblick bis 2030**
- **Erarbeitung von Wissen** für Landkreise, Städte und Gemeinden
- Effektive **Zusammenarbeit** von Land, Landkreis und Kommunen
- Grundlage für **politische Beschlüsse** und die praktische **Umsetzung**
- Wichtig für die Nutzung von **Fördermitteln**
- **Weitere Konzepte** können auf dieser Basis entwickelt werden

Umsetzung und Betrieb

Optionen zur Umsetzung (von wenig bis viel Eingriff):

- Veröffentlichung der ermittelten Standorte (z.B. im [FlächenTOOL](#) der NOW)
- Ausschreibung einzelner Standorte oder Standortbündel
- Ausschreibung von Bündeln in mehreren Runden
- Konzessionsvergabe (wie z.B. in Braunschweig oder Hannover)

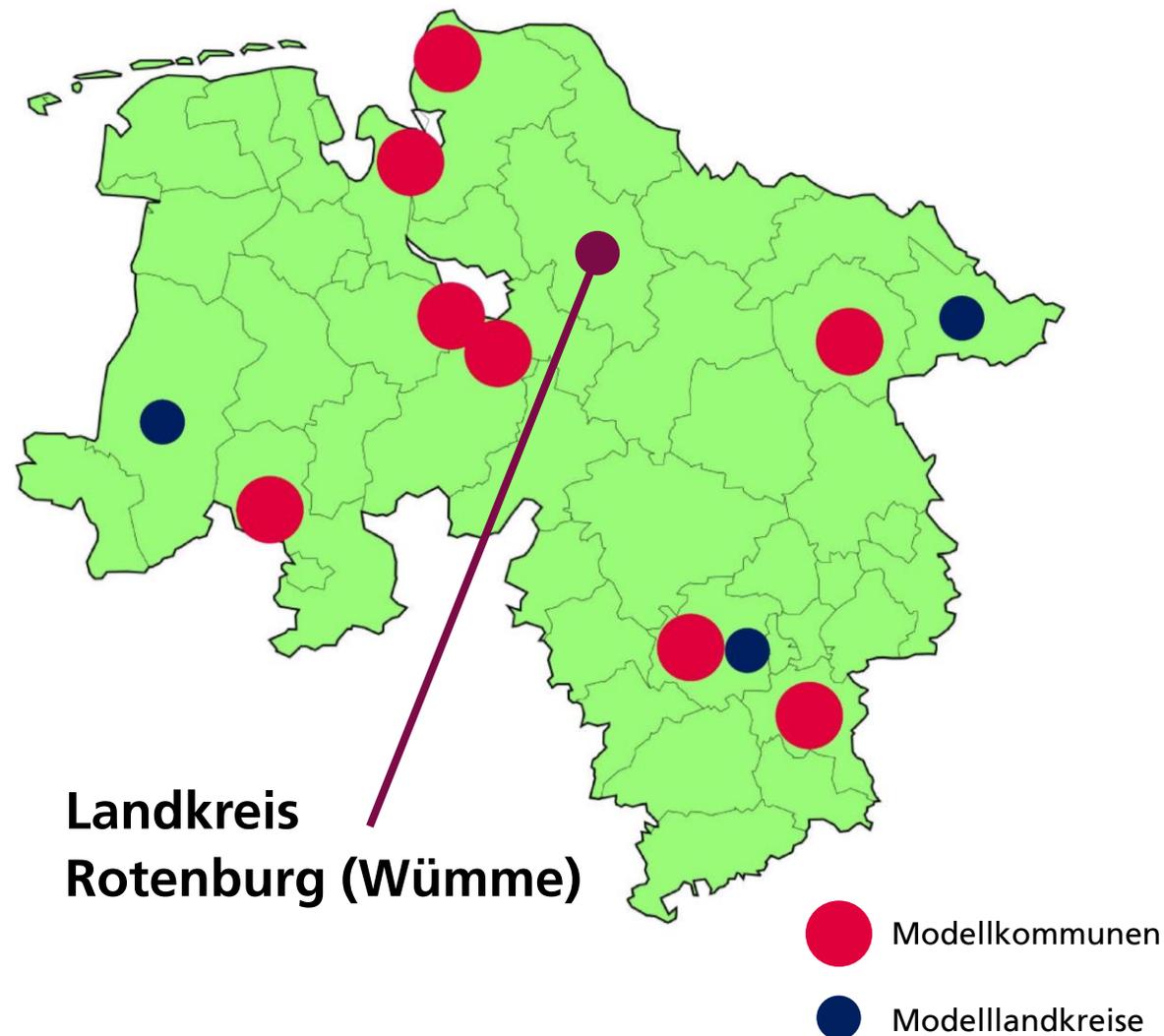
Die Frage der Umsetzung wird im Ladeinfrastrukturkonzept als ersten Schritt aber sehr bewusst ausgespart. An erster Stelle steht das Schaffen einer stabilen Datengrundlage und das Abstecken der Dimension des Ausbaus. Auf dieser Basis können Entscheidungen zur Umsetzung besser erörtert, gefällt und begründet werden.

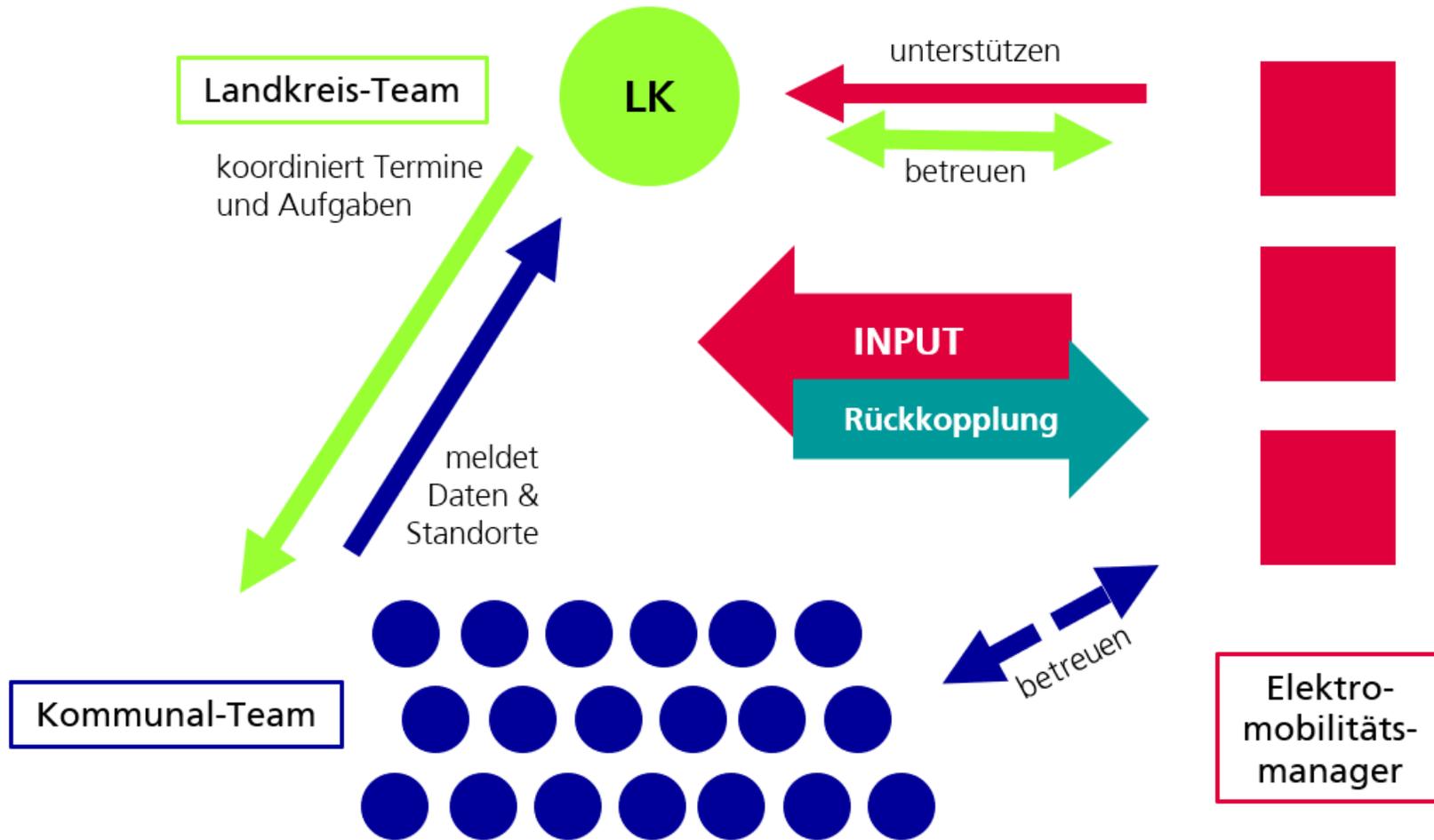


Modellkommunen und Modelllandkreise

Vorgehen

zur Erarbeitung des
Ladeinfrastrukturkonzepts





Bildung von 3 Teams für die Zusammenarbeit mit der Federführung beim Landkreis-Team.

4 Wochen	Erstes Treffen mit Bürgermeister/-innen Koordinationsphase der Landkreis- und Kommunalgruppe	Findung der Gruppe
6 Wochen	Vorbereitung und Bedarfsrechnung Standort-Treffen für die Standortidentifikation	Klimaziele Standorte
6 Wochen	Prüfung der Standorte beim Netzbetreiber Vorbereitung Ladeinfrastrukturkonzept	Prüfung der Standorte
6 Wochen	Abschließende Gespräche und Ergebnisse Verfassen des Ladeinfrastrukturkonzepts	Erstellen des Konzepts

Vom Beginn bis zum endgültigen Ergebnis sind sechs Monate eingeplant.

Der Landkreis Rotenburg (Wümme)

und seine Kommunen



Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat:

- 5 Einheitsgemeinden
- 7 Samtgemeinden

Vorschlag:

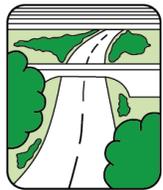
Erarbeitung mit einem Team aus jeweils einem/r Vertreter/in aus den 12 Einheiten

Nächste Schritte

- Vorstellung des Vorhabens
- Findung des Kommunal-Teams
- Abfrage der Einwohner/-innendaten in den Kommunen nach Ortsteilen
- Bedarfsberechnung durch die NLStBV
- Vorbereitung des Standort-Treffens

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr



NLStBV

Wir in Niedersachsen:
mobil. regional. sicher!

Shivam Tokhi

Elektromobilitätsmanager

Tel. 0511 / 3034-2143

shivam-ortwin.tokhi@nlstbv.niedersachsen.de

 **Niedersachsen. Klar.**  Elektrisch.



Hotline für Beratung: 0511 / 3034-2550

elektromobilitaet@nlstbv.niedersachsen.de

[elektromobilitaet.niedersachsen.de](https://www.elektromobilitaet.niedersachsen.de)

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK

Unser Angebot bietet Ihrer Kommune folgende Vorteile:

- Erstmalsiger Überblick bis 2030 über das Potenzial und den Bedarf zum Laden
- Wissenstransfer für Landkreise, Städte und Gemeinden
- Standorte und Bedarfe für Ladepunkte werden gemeinsam identifiziert
- Grundlage für politische Beschlüsse
- Grundlage für die praktische Umsetzung
- Wichtiger Baustein zur Nutzung von Fördermitteln

IHR KONTAKT ZU UNS:

Telefon: (0511) 3034-2550
elektromobilitaet@nlstbv.niedersachsen.de

Herausgeberin:



NLStBV
*Wir in Niedersachsen:
mobil. regional. sicher!*

**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**

Göttinger Chaussee 76 A
30453 Hannover

Stand: Mai 2022



**Niedersachsen.
Klar. Elektrisch.**

elektromobilitaet@nlstbv.niedersachsen.de
elektromobilitaet.niedersachsen.de



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Wir in Niedersachsen: mobil. regional. sicher!



**Elektromobilität
für Kommunen**

Ladeinfrastrukturkonzepte



Niedersachsen. Klar. Elektrisch.





PLANVOLL IN DIE ZUKUNFT

Die Elektromobilität ist in voller Fahrt: höchste Zeit, die Ladeinfrastruktur auszubauen! Gehen Sie mit uns voran in Richtung Verkehrswende und Klimaneutralität. Sichern Sie mit uns die individuelle Mobilität der Zukunft, die es gerade in einem Flächen- und Automobilland wie Niedersachsen braucht.

Wir unterstützen Sie aktiv beim Ausbau von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur vor Ort. Hierzu erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen ein Ladeinfrastrukturkonzept. Denn eine gute Umsetzung braucht eine gute Planung.

UNSER ANGEBOT

Unsere Elektromobilitätsmanager erarbeiten mit Ihnen die folgenden 5 Aspekte:

- Bedarf/Angebot
- Standorte
- Technische Voraussetzungen
- Kosten
- Zeitplan

Das Ergebnis:

Ihr Ladeinfrastrukturkonzept.

ZUR VERKEHRSWENDE

60 % der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor stammen vom Autoverkehr, der größten Stellschraube der Verkehrswende. Neben der Substitution des motorisierten Individualverkehrs durch andere Verkehrsformen ist deshalb insbesondere der Wechsel zur Elektromobilität erforderlich. Im Fahrbetrieb entstehen keine klimaschädlichen Emissionen – natürlich nur mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Eric Oehlmann – Präsident der NLStBV



„Der Schlüssel für die Akzeptanz der Elektromobilität liegt in der Ladeinfrastruktur. Nur wer laden kann, fährt elektrisch. Gemeinsam mit den niedersächsischen Kommunen richten wir nun das Augenmerk auf den Ausbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur. Damit bringen wir in Niedersachsen die Elektromobilität auf den richtigen Weg.“

Um die Klimaziele der Bundesrepublik bis 2030 zu erreichen, müssen 48% der Treibhausgasausstöße (2019) im Verkehrssektor reduziert werden. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist dafür ein essentieller Baustein, den die NLStBV strategisch vorantreibt. Genau hier setzen unsere Elektromobilitätsmanager mit Ihnen zusammen an: Bei der Erstellung von Ladeinfrastrukturkonzepten, um mit vereinter Kraft Perspektiven bis zum Jahr 2030 zu schaffen.



CHECKLISTE ✓

So bereiten Sie sich gut auf unsere Beratung vor:

- Feste Ansprechpersonen
- Einwohnerdaten nach Ortsteilen
- Bisherige Beschlüsse in Klima und Verkehr
- Kontakt zum Netzbetreiber
- Karte mit Stromnetz

Kontakt/Notizen:

